

Presseinformation der Stadt Heidelberg

Mobilität in der Arbeitswelt: Die ersten acht Arbeitgeber sind nun nachhaltig aufgestellt

Betriebliches Mobilitätsmanagement: Abschluss 2021 und Start 2022 des neuen Förderprogramms

Möglichst viele Beschäftigte sollen möglichst umweltfreundlich zwischen Arbeitsstelle und Wohnort pendeln: Das ist das Ziel des neuen Förderprogramms „Betriebliches Mobilitätsmanagement“ (BMM), das die Stadt Heidelberg gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern im Oktober 2020 auf den Weg gebracht hat. Nun haben die ersten acht Unternehmen und Institutionen, alle aus dem Neuenheimer Feld, das städtische Förderprogramm durchlaufen. Das BMM bietet ihnen die Möglichkeit, passgenaue Lösungen zu finden, um das Verkehrsverhalten ihrer Mitarbeitenden effizienter und nachhaltiger zu gestalten. Das Förderprogramm unterstützt den Umstieg auf den ÖPNV oder das Rad, mehr Angebote für Home-Office sowie ein nachhaltiges Fuhrparkmanagement mit alternativen Antrieben und Kraftstoffen. Bei einer Abschlussveranstaltung haben Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner und Klimabürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain am Donnerstag, 18. November 2021, im Spiegelsaal des Prinz Carl am Kornmarkt den Teilnehmenden des „BMM 2021“ ihre Zertifikate überreicht.

„Es ist ein tolles Signal, dass sich zum Start solch renommierte Unternehmen und Institutionen auf das Projekt eingelassen haben. Das BMM liefert einen weiteren Baustein, damit wir die Herausforderung im Neuenheimer Feld in Hinblick auf Verkehr und Infrastruktur gemeinsam und ganzheitlich betrachten und angehen können“, sagte Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner.

„Die Ergebnisse aus der ersten Förderrunde belegen bereits jetzt, dass das Förderprogramm einen weiteren erfolgreichen Beitrag für den Klimaschutz leisten wird. Ich gehe davon aus, dass das Betriebliche Mobilitätsmanagement auch nach der Teilnahme an dem Förderprojekt als fester Bestandteil in die Unternehmenskultur integriert wird“, sagte Raoul Schmidt-Lamontain, Bürgermeister für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität.

Mögliche CO₂-Einsparungen im Neuenheimer Feld

Im Zuge des Projekts ist ein Bericht in Arbeit, der die möglichen CO₂-Einsparungen im Neuenheimer Feld darstellen soll. Damit leistet das BMM einen Beitrag zu den Zielen des Klimaschutzaktionsplans. Folgende Unternehmen und Institutionen aus dem Neuenheimer Feld haben sich als erste am Förderprogramm beteiligt:

- das Deutsche Krebsforschungszentrum (DKFZ),
- das Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht,

- die Pädagogische Hochschule Heidelberg,
- die Universität Heidelberg,
- das Universitätsklinikum Heidelberg,
- das Max-Planck-Institut für medizinische Forschung,
- die Springer-Verlag GmbH,
- die Octapharma Biopharmaceuticals GmbH.

Bei der Veranstaltung skizzierte die beauftragte externe Beratungsfirma team red Deutschland GmbH die Ergebnisse der ersten Förderrunde. Demnach haben die Teilnehmenden unter anderem die betriebseigenen Fahrradabstellanlagen inklusive der Lademöglichkeiten für E-Bikes und den Zugang zu VRNnextbike verbessert. Es ist beabsichtigt, ein nachfragegesteuertes System für Mitfahrgelegenheiten einzurichten.

Das Förderprogramm geht 2022 in die zweite Runde

Runde zwei für das Förderprogramm – im Jahr 2022 werden folgende sechs Unternehmen und drei Schulen am BMM teilnehmen:

- ABB Stotz-Kontakt GmbH
- Becton Dickinson Management GmbH & Co. KG
- Henkel AG & Co. KGaA
- MVZ Labor Dr. Limbach & Kollegen GbR
- Rehaklinik Heidelberg-Königstuhl
- SRH Holding (SdbR)
- Marie-Baum-Schule
- Johannes-Gutenberg-Schule
- Carl-Bosch-Schule

Das „Betriebliche Mobilitätsmanagement“ (BMM) ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Stadt Heidelberg, der Industrie- und Handelskammer (IHK), dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB), der Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur, der Kreishandwerkerschaft, der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH und dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar.

Klimaschutz-Ziel: Die Verkehrswende voranbringen

Das Förderprogramm BMM ist ein Baustein innerhalb der Handlungsstrategien des Verkehrsentwicklungsplans 2035 (VEP), der derzeit erstellt wird. Ziel ist es, die Stadt Heidelberg nachhaltiger zu machen, indem unter anderem die Verkehrswende vorangebracht wird. „Die Förderung besteht aus je vier individuellen Beratungen im Unternehmen durch die Firma team red Deutschland GmbH. Zudem gibt es gemeinsame Workshops in einem Zeitraum von etwa zehn Monaten“, erklärt die Wirtschaftsverkehrsbeauftragte der Stadt, Kassiani Herzog.

BMM als Teil von #HD4climate, Heidelbergs großem Klimaschutz-Aktionsplan

Auf seinem Weg zur klimaneutralen Stadt hat Heidelberg im November 2019 einen großen Klimaschutz-Aktionsplan mit den ersten 30 konkreten Vorschlägen aufgelegt. Dieser Aktionsplan legt Ziele und Prioritäten innerhalb des „Masterplan 100% Klimaschutz“ fest (www.heidelberg.de/masterplan100). Die Vorschläge betreffen alle Lebensbereiche, von Bauen und Wohnen, Ernährung und Konsum über die naturnahe Stadtgestaltung bis hin zur Mobilität (#hd4climate).

Zu dieser Pressemitteilung bieten wir Ihnen **zwei Fotos** zur redaktionellen Verwendung an:

[Foto zum Download 1](#)

Bildunterschrift:

Teilnehmende Betriebliches Mobilitätsmanagement 2021, hinten v.l.: Marc Massoth (Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft), Bärbel Sauer (Verkehrsmanagement), Nico Wiest (Max-Planck-Institut für Völkerrecht), Prof. Kai Johnsson (Max-Planck-Institut für medizinische Forschung), Norbert Kroner (Octapharma), Bürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain, Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner; vorne v.l.: Volker Böing (Springer-Verlag), Katrin Erk (Universitätsklinikum Heidelberg), Ursula Weyrich (DKFZ), Stephanie Wiese-Heß (Pädagogische Hochschule), Dr. Holger Schroeter (Universität Heidelberg), Kassiani Herzog (Wirtschaftsverkehrsbeauftragte).

[Foto zum Download 2](#)

Bildunterschrift:

Programmrunde 2022 (hinten v.l.): Bärbel Sauer (Verkehrsmanagement), Marc Massoth (Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft), Kassiani Herzog (Wirtschaftsverkehrsbeauftragte), Stephan Hörl (Rehaklinik Heidelberg-Königstuhl), Bürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain, Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner; vorne v.l.: Sebastian Halbig (MVZ Labor Dr. Limbach & Kollegen), Carolin Gast (Becton Dickinson Management), Jutta Köhler (Marie-Baum-Schule), Martin Schmidt und Ralph Fritz (Johannes-Gutenberg-Schule).

Bildnachweise:

Philipp Rothe

Bild auf Ihrem Rechner speichern:

PC/Windows: Klicken Sie bitte auf den Link. Benutzen Sie bitte anschließend die Funktion „Bild speichern unter“ (bzw. „save image as“) Ihres Browsers. Klicken Sie dazu bitte mit der rechten Maustaste auf das Bild (2,4 MB / 2,6 MB).

Mac: Klicken Sie bitte mit der rechten Maustaste auf den Link, dann die Funktion „Link bearbeiten“ auswählen und anschließend den Link kopieren. Danach den kopierten Link in die Adresszeile Ihres Browsers einfügen. Benutzen Sie bitte anschließend die Funktion „Bild speichern unter“ (bzw. „save image as“) Ihres Browsers um das Bild zu speichern (2,4 MB / 2,6 MB).

Bürgerbeteiligung: Öffentliche Sitzung des Arbeitskreises am Mittwoch, 24. November

Bürgerinnen und Bürger der Stadt Heidelberg werden systematisch in zahlreiche Projekte der Stadt eingebunden. Das geschieht auf Basis der Leitlinien für mitgestaltende Bürgerbeteiligung, die vom Arbeitskreis Bürgerbeteiligung entwickelt wurde. Ein wesentliches Element der Leitlinien ist die regelmäßige Auswertung der Erfahrungen, die bei deren Umsetzung verzeichnet wurden. Damit soll sichergestellt werden, dass möglichst frühzeitig aus deren Anwendung gelernt und – wenn nötig – entsprechend reagiert werden kann. Verantwortlich für die Evaluation der Leitlinien ist der Arbeitskreis Bürgerbeteiligung.

Zur nächsten öffentlichen Sitzung des Arbeitskreises Bürgerbeteiligung am Mittwoch, 24. November 2021, 17 bis 19.30 Uhr, sind Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen. Die Sitzung findet digital statt, eine Anmeldung ist nicht nötig. Der Link zur digitalen Teilnahme via Zoom ist unter www.heidelberg.de/buergerbeteiligung > „Arbeitskreis“ zu finden.

Auf der Tagesordnung steht die Diskussion der Bausteine der dritten Evaluation der Leitlinien für mitgestaltende Bürgerbeteiligung. Ferner können Bürgerinnen und Bürger Anregungen und Fragen zur Bürgerbeteiligung äußern. Außerdem stellt Jörg Sommer, Leiter des Arbeitskreises, das Potsdamer Beteiligungsmodell vor.

Heidelberger Leitlinien für Bürgerbeteiligung

Dem Arbeitskreis Bürgerbeteiligung gehören Vertreterinnen und Vertreter aus Bürgerschaft, Gemeinderat und Verwaltung an. Die Heidelberger Leitlinien für Bürgerbeteiligung wurden im Juli 2012 vom Gemeinderat beschlossen und sind seitdem Grundlage für die Beteiligungsverfahren bei zahlreichen wichtigen Projekten der Stadt. Ziel ist es, dass die Bürgerinnen und Bürger frühzeitig in die kommunalen Planungen eingebunden werden und verlässliche Mitwirkungsmöglichkeiten erhalten. Ein Kernelement der Leitlinien ist die Vorhabenliste, anhand derer sich die Bürgerinnen und Bürger über die städtischen Projekte informieren können. Aktuell sind 103 Projekte auf der Vorhabenliste erfasst, bei 70 Projekten findet oder fand Bürgerbeteiligung statt.

Weitere Information zum Arbeitskreis und die Tagesordnung finden sich online unter www.heidelberg.de/buergerbeteiligung > Arbeitskreis.

An die Redaktionen: Dem heutigen Pressedienst ist eine Pressemitteilung der UNICEF Hochschulgruppe beigelegt. Am Samstag, 20. November 2021, wird das Heidelberger Rathaus zum „Tag der Kinderrechte“ unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner blau beleuchtet.